

~ Diplom Geographin Julia Langer ~

Aktuelle Situation und Zukunftsperspektiven der saarländischen Bustouristik unter Berücksichtigung des Aktivreisesegments

Forschungsgegenstand: Schwerpunkt der Arbeit ist die aktuelle Situation und die zukünftige Entwicklung der deutschen und somit auch der saarländischen Bustouristik. Hierbei wird besonders das Aktivreisesegment berücksichtigt. Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels werden Chancen sowie Stärken und Schwächen der Bustouristik bewertet.

Datengewinnung: Die Datengewinnung dieser Arbeit erfolgte durch eine Fragebogenerhebung der Kunden der Aventoura Touristik GmbH sowie der Mitglieder des Landesverband Verkehrsgewerbe Saarland e.V. (LVS). Zudem wurden Expertengespräche geführt und Reisekataloge saarländischer Busreiseveranstalter analysiert.

Seit einigen Jahren befindet sich die deutsche Tourismusbranche in einer Phase des Wandels. Mittlerweile ist diese Branche ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und neben die ökologische Diskussion sind Innovationen in der Unternehmens- und Angebotsstruktur getreten. Busunternehmen und Verbände der Bustouristik versuchen seit Jahren, mehr oder weniger erfolgreich, das negative Image der Branche abzuschütteln. Die verschiedenen Teilbereiche sind gezwungen, sich an neue Gegebenheiten der Tourismusbranche anzupassen. Gerade für die Bustouristik mit ihren Imageproblemen scheint es schwierig sich auf dem Markt zu behaupten.

Durch die schwierige konjunkturelle Lage und das veränderte Reiseverhalten der Buskunden wird die Bustouristik in Zukunft immer komplexer werden. Eine starke Spezialisierung wird von Experten vorausgesagt. Die Bedienung der Massenmärkte mit dem traditionellen Produkt „Ferienreise“ wird einer Konzentration auf Nischen weichen müssen. Die Bustouristiker selbst wollen den Markt mit Wellness- und Gesundheitsreisen, Fahrrad- und Wanderreisen, Städte- und Kulturreisen sowie Club- und Vereinsfahrten für sich gewinnen. Gleichzeitig muss sich die Bustouristik dem Konkurrenzkampf mit den Low Cost Carriern stellen. Anstatt sich gegen diese Entwicklung zu wehren, sollten die Betroffenen sie vielmehr akzeptieren und damit arbeiten und neue Reiseideen entwickeln. Ein weiterer Ansatzpunkt ist die Verlagerung von längeren Fernreisen hin zu mehreren Kurzreisen. Die Busunternehmer bestätigen diesen Trend und vermarkten Kurzreisen erfolgreich als Wochenend-, Tages- oder Ausflugsfahrten.



Aus der aktuellen Situation der Bustouristik lassen sich hilfreiche Schlussfolgerungen ableiten. Mittel- und langfristig wird es Aufgabe der Busunternehmen sein, neue Zielgruppen zu erschließen.

Busreiseveranstalter dürfen in Zukunft nicht nur die einzelnen Elemente einer Reise betrachten, sondern müssen ihre gesamte Wertschöpfungskette weiterentwickeln. Eine qualitativ hochwertige Leistungskette ohne negative Störfaktoren ist erforderlich. Die Busreiseveranstalter müssen als professionelle Veranstalter auftreten und dem Kunden nicht nur mit Rat und Tat zur Seite stehen, sondern sie von den Vorteilen und der Qualität einer Busreise überzeugen können.

Themenorientierte Angebote spezialisierter Veranstalter bei denen nicht nur das Zielgebiet, sondern auch die Zusatzleistungen im Vordergrund stehen, werden als Gewinner aus der veränderten Gesamtsituation des Tourismus hervortreten, da sie verstanden haben die Reise als Gesamtevent zu präsentieren.

Abschließend muss gesagt werden, dass die deutsche Bustouristik aktuell keine bedeutende Rolle im Tourismus spielt. Der Bus wird als Transportmittel für die Anreise eher selten ausgewählt, auch wenn Ausflüge vor Ort häufig mit ihm durchgeführt werden.

„Mehr Klasse, mehr umweltfreundliche Mobilität, mehr Reiseerlebnisse: Das sind die Wegmarken für den Bustourismus von morgen (s. Fazit).“

Diplomarbeit: Aktuelle Situation und Zukunftsperspektiven der saarländischen Bustouristik unter Berücksichtigung des Aktivreisesegments. **Trier, im Mai 2010.**